

14-jähriger Junge aus Kärntner Fluss gerettet - aber leider verstorben!

Suchaktion in Kärnten: Ein 14-jähriger Junge ertrinkt nach Rettungsversuch im Fluss. Polizei ermittelt die Unfallursache.



Kärnten, Österreich - Am 11. August 2025 begann in Kärnten eine dramatische Rettungsaktion, als ein Jugendlicher im Wasser eines Flusses vermisst wurde. Die Suchaktion zog eine Vielzahl von Rettungskräften an, darunter die Wasserrettung Villach, die Fließwassereinsatzgruppe „Mitte“, mehrere Feuerwehren und die Polizei. Die Einsatzkräfte wurden kurz vor 19 Uhr alarmiert, nachdem der 14-jährige Junge im Bereich der Grillplätze in Not geraten war. Boote und Schlauchkanadier wurden zu Wasser gelassen, um die Uferbereiche gründlich abzusuchen.

Leider fand ein Rettungsschwimmer der Österreichischen Wasserrettung den Jungen reglos im Wasser. Sofort wurde er ans Ufer gebracht, und es wurden umgehend

Wiederbelebensmaßnahmen eingeleitet. Der Notarzt, der Rettungsdienst sowie die ARA-Flugrettung waren sofort im Einsatz und bemühten sich, das Leben des Jungen zu retten. Ein Rettungshubschrauber des RK1 flog ihn schließlich ins Krankenhaus. Trotz der eingeleiteten Maßnahmen verstarb der Junge jedoch später im Krankenhaus. Die genauen Umstände des Unglücks sind nach wie vor unklar, und die Polizei führt die Ermittlungen weiter durch. **Klick Kärnten** berichtet von dieser tragischen Wendung.

Tragische Folgen und aktuelle Entwicklungen

Der Vorfall hat in der Region Besorgnis ausgelöst, da er die Gefahren des Wassersports und der Freizeitaktivitäten am Wasser erneut in den Fokus rückt. Die genaue Unfallursache ist bislang unklar, was zusätzlich zu der Sorge beiträgt, die die Tragödie nicht nur bei den Angehörigen des Verstorbenen sondern auch in der gesamten Gemeinschaft hinterlässt. **ORF Kärnten** hebt hervor, dass die genauen Umstände des Vorfalls weiterhin untersucht werden, um Aufklärung zu schaffen und zukünftige Unfälle zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang erinnert eine aktuelle Statistik der DLRG an die Gefahren, die Gewässer darstellen können. Im Jahr 2023 wurden in Deutschland 411 tödliche Unglücke in Gewässern verzeichnet, ein Anstieg um 31 Todesfälle im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist der dritte Folgejahresanstieg der Ertrunkenen seit 2019, als die Zahl der Opfer erstmals wieder über 400 stieg. Die DLRG Präsidentin Ute Vogt äußerte die Hoffnung, dass durch Sensibilisierung Maßnahmen ergriffen werden, um solche tragischen Ereignisse zukünftig zu verhindern. Insbesondere plant die DLRG, Eltern von kleinen Kindern auf die besonderen Gefahren von Gewässern aufmerksam zu machen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Seite der DLRG: **DLRG**.

Details	
Vorfall	Notfall
Ursache	Unfallursache ist derzeit unklar
Ort	Kärnten, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• www.klick-kaernten.at • kaernten.orf.at • www.dlrg.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at